Erstes Treffen des Runden Tisches zum Abschnitt 1 der geplanten 380-kV-Leitung Isar-Altheim

Montag, 28. April 2022, Essenbach

1. Anlass und Ziele des Runden Tisches

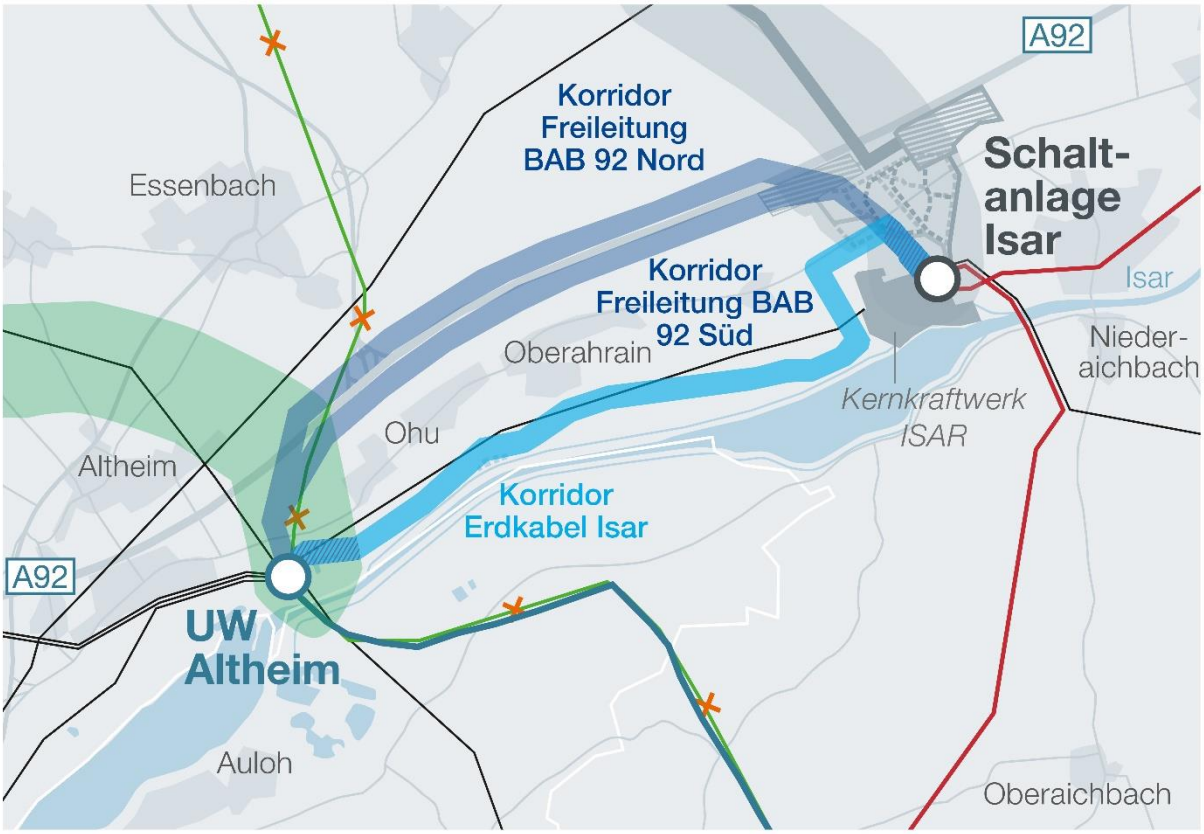
Um für den Abschnitt 1 (Schaltanlage Isar – Umspannwerk Altheim) des 380-kV-Neubauprojekts Isar-Altheim alle Interessen aus der Region auf fachlicher Ebene frühzeitig einzubinden, hat TenneT auf Initiative des Marktes Essenbach hin das Format des Runden Tisches ins Leben gerufen. Ziel ist es, mit Vertreterinnen und Vertretern aller betroffenen Interessen für den Verlauf und die Ausgestaltung der Leitung Isar-Altheim auf fachlicher Ebene eine gute, ausgewogene und breit getragene Lösung zu finden, damit das Projekt möglichst schonend für die Region und möglichst zügig für die Energiewende realisiert werden kann. Der Runde Tisch soll die Planungen von TenneT bis zur Einreichung des Antrags auf Planfeststellung durch TenneT wiederkehrend begleiten.

Am Runden Tisch teilgenommen haben Vertreterinnen und Vertreter der betroffenen Gemeinden, lokale Vertreterinnen und Vertreter von Verbänden und Vereinen, Fachbehörden sowie lokale Interessengemeinschaften, Infrastrukturträger aus der Region und das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (siehe 5. Mitwirkende Organisationen).

Beim ersten Treffen des Runden Tisches wurde das Konzept des Runden Tisches vorgestellt und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden über den aktuellen Planungsstand informiert. Am Nachmittag haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in themenbezogenen Gruppen gearbeitet, die Planungen diskutiert und ihre Hinweise zum gesamten Untersuchungsraum sowie zu den drei Korridorvarianten aus der Voruntersuchung eingebracht.

2. Korridorvarianten

- Korridor-Variante 1:
  - Verlauf nördlich entlang der A92
  - Nach aktuellen Planungsstand als Freileitung zu planen
- Korridor-Variante 2:
  - Verlauf südlich entlang der A92
  - Nach aktuellem Planungsstand als Freileitung zu planen
- Korridor-Variante 3:
  - Verlauf südlich von Ohu und Ahrain, nördlich entlang der Isar
  - Erscheint nach bisherigem Planungsstand als vorzugswürdig
  - Im Bereich dieses Korridors sind gesetzlich festgelegte Kriterien erfüllt, die TenneT dazu verpflichten, in großen Teilen eine Erdverkabelung zu prüfen.
  - Bei einer Erdverkabelung in weiten Teilen des Korridors muss das Umspannwerk Altheim und die Schaltanlage Isar jeweils über einen kurzen Freileitungsabschnitt angebunden werden.



380-kV-Leitungsbau:

Altheim – St. Peter:
- Ersatzneubau (Planfeststellungsverfahren)

Isar – Altheim:
- Neubau (Mögliche Freileitungskorridore)
- Neubau (Möglicher Erdkabelkorridor)
- Freileitungsanbindung an Umspannwerk und Schaltanlage[1]

Juraleitung:
- Ersatzneubau (Raumordnungsverfahren)

SuedOstLink (4 Gigawatt):
Neubauprojekt (§19 Trassenvorschlag)
- Trassenkorridor
- Trassenvorschlag (§19 NABEG)
- Alternative Trassenvorschlag (§19 NABEG)
- Erdkabelanbindung an Konverter[2]
- Alternative Erdkabelanbindung an Konverter
- Konverterstandort (Vorschlag TenneT)
- Konverterstandort (Alternative)

- Umspannwerk
- Schaltanlage

Bestandsleitungen:
- 380-kV-Freileitung
- 220-kV-Freileitung
- 110-kV-Freileitung
- Leitungsrückbau nach Neubau
- Landkreisgrenze

[1] Die Freileitungsanbindung und der Kabelübergang sind schematisch dargestellt. Diese sind derzeit noch nicht weiter ausgeplant.

[2] Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden nur AC-Erdkabel-Anbindungen dargestellt. Freileitungs-Varianten: siehe Detailkarte

Stand: April 2022

3. Hinweise und Diskussionspunkte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die Arbeitsgruppen widmeten sich den Themenfeldern
- Gemeinde- und Gewerbeentwicklung
- Natur- und Umweltschutz, Jagd-, Land-, und Forstwirtschaft
- Erholung und Schutzgut Mensch
- Andere Infrastrukturprojekte

Die Teilnehmenden haben in Hinblick auf die obenstehenden Themenfelder zahlreiche Hinweise zu Planungshindernissen und -chancen eingebracht. Dabei wurde zum einen die Erholungsfunktion der vorhandenen Flächen an der Isar für die Anwohnerinnen und Anwohner, als auch die räumlichen Einschränkungen im Untersuchungsraum und die Wichtigkeit eines fortgesetzten Austausches sowie einer Zusammenarbeit mit den benachbarten Infrastrukturprojekten in der Region hervorgehoben. Darüber hinaus wurden kleinräumige Abweichungen zum bislang entwickelten Korridor an der Isar vorgeschlagen. Neben Planungshinweisen zur verwendeten Technologie wird TenneT diese Vorschläge auf ihre Umsetzbarkeit hin prüfen. Die gemeinsam erarbeiteten Planungshinweise bilden für

TenneT die Grundlage für die weiteren Planungen. Eine Zusammenfassung der Planungshinweise aus den einzelnen themenbezogenen Arbeitsgruppen ist nachfolgend zu finden.

3.1 Themenfeld 1: Gemeinde- und Gewerbeentwicklung

Zum Thema der Gemeinde- und Gewerbeentwicklung haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingebracht, dass eine geplante Verbreiterung der Autobahn A92 sowie die Möglichkeit einer Entwicklung von Photovoltaik-Flächen entlang der Autobahn bei den Planungen berücksichtigt werden sollte.

Außerdem wurden die mögliche Ausweisung eines neuen Wohngebietes und die weitere Flächenentwicklung im Westen der Gemeinde Niederaichbach genannt. Dies solle bei der Trassenfindung berücksichtigt werden.

Darüber hinaus wurde diskutiert, ob eine Aufteilung der Gleichstromleitung SuedOstLink möglich wäre, sodass ein Teil der 4-Gigawatt-Leitung mit zwei Gigawatt Leistung zur Schaltanlage Isar geführt würde und ein anderer Teil mit zwei Gigawatt Leistung direkt zum Umspannwerk Altheim geführt würde. TenneT verwies neben technischen und fachlichen Gründen hier auf den im Bundesbedarfsplangesetz gesetzlich festgelegten Endpunkt Isar für die Gleichstromleitung SuedOstLink.

3.2 Themenfeld 2: Natur- und Umweltschutz, Jagd-, Land- und Forstwirtschaft

Die Korridorvariante 3, die entlang der Isar verläuft, berührt einen Auwald. Die Teilnehmenden diskutierten, ob ein Trassenverlauf als Erdkabel durch den Auwald sinnvoll und möglich sei und beleuchteten die Vor- und Nachteile einer solchen Variante aus Sicht der Belange des Naturschutzes, der Landwirtschaft und der Flächennutzung.

Aktuell befinde sich der Auwald wegen der Rückbildung der notwendigen Feuchtflächen in ein einem schlechten Zustand. Es wurde die Idee aufgeworfen, den Auwald nach dem Bau der Leitung als Erdkabel neu aufzuforsten und dadurch ökologisch aufzuwerten. Auch die Nutzbarkeit des Auwaldes als Hochwasserschutzgebiet wurde vorgeschlagen.

Des Weiteren befassten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Aspekten des Vogel- und Wasserschutzes. Erdkabel seien aus Sicht des Vogelschutzes grundsätzlich vorteilhafter als Freileitungen, da bei Freileitungen ein Kollisionsrisiko für Vögel bestehe. Entlang der Isar erstrecke sich ein wertvoller Lebensraum für unterschiedliche Vogelarten.

TenneT solle prüfen, ob ein Erdkabel nahe der Isar die Wassertemperatur in der Isar beeinflussen könnte. Eine Temperaturveränderung des Wassers könne die dort laichende Bachforelle gefährden.

3.3 Themenfeld 3: Erholung und Schutzgut Mensch

Die Sportanlagen des SV Ohu-Ahrain liegen im Bereich der Korridor-Variante 3 (Erdkabel entlang der Isar). Sportplätze, Flutlichtmaste und Bewässerungsanlagen seien bei den Planungen für den Leitungsverlauf in diesem Bereich zu berücksichtigen. Im Vergleich zu den Korridorvarianten 1 und 2 (entlang der Autobahn) würde ein Leitungsverlauf entlang der Isar in das Erholungsgebiet eingreifen. Es wurde diskutiert, ob die neue Leitung Isar-Altheim entlang der Autobahn die bestehende Freileitung der Bayernwerk Netz GmbH, die im Bereich der Isar verläuft, mitnehmen könnte. So würde das Erholungsgebiet an der Isar weiter entlastet werden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten außerdem den Vorschlag, die Leitung innerhalb der Korridor-Variante 2 (südlich entlang der Autobahn) als Erdkabel umzusetzen. Nach bisherigem Planungsstand wäre in diesem Bereich eine Freileitung zu planen, da nach aktuellem Kenntnisstand kein Auslösekriterium für die Prüfung einer Teil-Erdverkabelung erfüllt ist. TenneT wird prüfen, ob eine Teilerdverkabelung nach einer weitergehenden Analyse der Auslösekriterien südlich entlang der Autobahn möglich wäre.

3.4 Themenfeld 4: Andere Infrastrukturprojekte

TenneT wird die Anregung prüfen, ob das Gelände des Kernkraftwerks Isar II für eine Kabelüberganganlage genutzt werden könnte, die bei einer Teilerdverkabelung der Leitung nötig wäre. Darüber hinaus wird TenneT prüfen, ob die neue Leitung das Gelände des Kraftwerks überspannen könnte und ob eine Kabelübergangsanlage dann direkt westlich des Kernkraftwerks Isar II entstehen könnte. Dazu wird sich TenneT weiter mit dem Betreiber des Kernkraftwerks Isar II abstimmen.

4. Weiteres Vorgehen

TenneT wird die Hinweise und Vorschläge bis zum nächsten Termin des Runden Tisches voraussichtlich im 4. Quartal 2022 auf Ihre Umsetzbarkeit hin überprüfen.

Außerdem startet TenneT nun die Grob-Trassierung und wird in den kommenden Monaten Baugrunduntersuchung im Erdkabel-Korridor-Isar ankündigen und durchführen, der sich bislang im Vergleich aller drei Korridore als vorzugswürdiger Korridor gezeigt hat. Parallel dazu führt TenneT weitere Kartierungen im gesamten Untersuchungsraum durch, um auch raumordnerische Belange im Planfeststellungsantrag zu berücksichtigen. Damit soll laufend überprüft werden, ob der Erdkabel-Korridor Isar auch mit detaillierteren Kenntnissen vorzugswürdig bleibt.

5. Mitwirkende Organisationen

Beim ersten Treffen des Runden Tisches anwesend:

- Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Abensberg-Landshut
- Angelsportverein Landshut/Bayern e. V.
- Arc Architekten Partnerschaft mbB
- Bayerischer Bauernverband, Geschäftsstelle Landshut
- Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
- Bayernwerk Netz GmbH
- BUND Kreisgruppe Landshut
- Gemeinde Niederaichbach
- Gewerbeverein Essenbach
- Jagdgenossenschaft
- Kreisgruppe Landshut e.V. im Landesjagdverband Bayern e.V.
- Landesbund für Vogelschutz Kreisgruppe Landshut
- Markt Essenbach
- Niederaichbacher Interessengemeinschaft gegen den Süd-Ost-Link
- PreussenElektra GmbH Kernkraftwerk Isar

- Projektgruppe P77
- Regierung von Niederbayern, Sachgebiet 51 - Naturschutz
- Regionaler Planungsverband Landshut
- Staatliches Bauamt Landshut
- SV Ohu-Ahrain e.V.

Beim ersten Treffen des Runden Tisches verhindert, aber Teil des Runden Tisches:

- BI Stop SuedOstLink
- Forstbetrieb Freising der Bayerischen Staatsforsten
- Landkreis Landshut, Untere Denkmalschutzbehörde
- Wasserwirtschaftsamt Landshut